

Der Anschlag 1906 auf das Leben des Generals Rennenkampff

Der Anschlag auf das Leben Generals P. v. R. am 30.10.1906
Musu laiks 1906, Nr. 215, lett. Zeitung

Am 30. Oktober 1906 meldete der General-Gouverneur von Irkutsk dem Innenminister, daß der General Rennenkampff ihm folgendes telegraphiert hat:

„Heute um ein Uhr nachmittags, als ich aus dem Stab zurückkehrte, wurde eine Bombe auf mich geworfen, die fünf Schritte weit von mir explodierte. Ich bekam nur einen heftigen Schlag in den Rücken. Mein Adjutant wurde zur Seite geworfen. Der Bombenwerfer floh, aber wurde gefangen“.

Die russische Telegrafagentur hat über diesen Anschlag folgendes mitgeteilt: „Um ein Uhr nachmittags war ein Attentat auf General Rennenkampff in Irkutsk auf der Amurstrasse begangen. Der General ging mit dem Adjutant Stabskapitän Berg und dem Oberleutnant.“

Als Rennenkampff mit seinen Begleitern am Hause vorbeiging, vor welchem der Angreifer auf einer Bank sass, warf er auf ihn ein Pakett, daß in weisses Papier eingepackt und mit einem Schnürchen umgebunden war. Nach einer Sekunde krachte eine Explosion. In den nächsten Häusern wurden die Fensterscheiben zerbrochen. Der General, wie auch seine Begleiter, blieben unversehrt. Der Mantel des Stabskapitäns Berg war abgebrannt, und er bekam auch einen Schlag ins Bein.

Der Bombenwerfer floh, aber wurde von einem vorübergehenden Postangestellten, wie auch vom General selbst und von den Offizieren gefangen. Bei ihm wurde ein Browning gefunden. Er verweigert seinen Namen zu nennen und hat nur gestanden, daß er der hiesigen anarchistisch revolutionären Partei angehöre. Der Bombenwerfer wurde vor Feldgericht gestellt. Die Verhandlung wird heute nachmittags um fünf Uhr eröffnet.

Der Anschlag auf das Leben Generals P. v. R. am 30.10.1906
Musu laiks 1906, Nr. 215, lettische Zeitung